Information der Mitglieder des Ortsgemeinderates Kottenheim

Änderung des Stärkeverhältnisses der im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppen

Die Neuwahl aller Ausschussmitglieder hat gemäß § 45 Abs. 3 Gemeindeordnung (GemO) zu erfolgen, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- 1.) Das Stärkeverhältnis der im Gemeinderat vertretenen politischen Gruppen ändert sich.
- 2.) Ausgehend von dem neuen Stärkeverhältnis muss sich zudem unter Anwendung des Sitzzuteilungsverfahrens nach § 41 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) eine andere Sitzverteilung ergeben.

Der Begriff „politische Gruppe“ umfasst die im Gemeinderat vertretenen Parteien und Wählergruppen. Daher ist nach VV Nr. 5 zu § 45 in Anknüpfung an den Beschluss des Oberverwaltungsgerichtes Rheinland-Pfalz vom 14.07. 1982 (7 B 28/82) für eine Änderung des Stärkeverhältnisses der politischen Gruppen erforderlich, dass ein Ratsmitglied sowohl die Fraktionszugehörigkeit als auch die Parteimitgliedschaft aufgibt oder verliert. Ein bloßer Fraktionswechsel oder die Aufnahme eines Ratsmitglieds, das als einziger Vertreter eines Wahlvorschlags dem Gemeinderat angehört, erfüllt nicht die Voraussetzungen einer Neuwahl.

Vorliegend hat das Ratsmitglied Michael Groß die Partei und Fraktion der CDU verlassen und wechselt zum 01.11.2023 in die Fraktion „wir für kottenheim“.

Bei der vorliegenden Konstellation wird für die Fiktivberechnung die Ratsmitgliederzahl 20 angenommen.

Anders würde es sich verhalten, wenn das betreffende Ratsmitglied als fraktionsloses Ratsmitglied im Ortsgemeinderat verbleiben würde. Dann reduziert sich für die Fiktivberechnung die Ratsmitgliederzahl um dieses eine Ratsmitglied.

Der Ortsgemeinderat besteht aus insgesamt 20 Ratsmitglieder, die sich künftig ab 01.11. wie folgt verteilen:

SPD:	8 Ratsmitglieder
CDU: (bisher 7 Rm (-) 1)	6 Ratsmitglieder
wfk: (bisher 5 Rm (+) 1)	6 Ratsmitglieder

Sitzzuteilungsdivisor:
20 (Ratsmitglieder) ./ 8 Ausschussmitglieder = 2,5000

Die künftigen Ausschüsse bilden sich wie folgt:

SPD: 8 Ratsmitglieder : 2,5000	= 3,2000	= gerundet 3 Ausschussmitglieder
CDU: 6 Ratsmitglieder : 2,5000	= 2,4000	= gerundet 2 Ausschussmitglieder
wfk: 6 Ratsmitglieder : 2,5000	= 2,4000	= gerundet 2 Ausschussmitglieder

Nach Rundung beträgt die Anzahl der Ausschussmitglieder 7.

Die Sitzzahl ist nicht getroffen. Es ist ein neuer Divisor zu bestimmen. Dazu sind zunächst Divisorkandidaten zu ermitteln.

SPD: 8 Ratsmitglieder : 3,5 = 2,2857
CDU: 6 Ratsmitglieder : 2,5 = 2,4000
wfk: 6 Ratsmitglieder : 2,5 = 2,4000

Als neuer Divisor wird der Mittelwert zwischen dem größten und dem zweitgrößten Divisorkandidaten bestimmt = 2,4000

SPD: 8 Ratsmitglieder : 2,4000 = 3,3333 = gerundet 3 Ausschussmitglieder
CDU: 6 Ratsmitglieder : 2,4000 = 2,5000 = gerundet 2 Ausschussmitglieder
wfk: 6 Ratsmitglieder : 2,4000 = 2,5000 = gerundet 2 Ausschussmitglieder

Gemäß § 41 Abs. 1 Satz 3 KWG werden Zahlenbruchteile, die gleich 0,5 sind, so aufgerundet oder abgerundet, dass die Gesamtzahl der zu vergebenden Sitze eingehalten wird; ergeben sich dabei mehrere mögliche Sitzzuteilungen, so entscheidet das vom Vorsitzenden des Wahlausschusses zu ziehende Los

Fazit:

Sowohl die erste Voraussetzung „Änderung des Stärkeverhältnisses“ als auch die zweite Voraussetzung „Fiktivberechnung nach Sainte-Laguë/Schepers führt zu einer Sitzverteilung“ (hier bedingt durch das rechnerische Ergebnis Losentscheid) sind erfüllt.

Es findet ein Losentscheid zwischen der CDU-Partei und der wfk um den 3. Sitz statt. Alternativ können sich die politischen Gruppen auch im Vorfeld abstimmen und auf einen gemeinsamen Wahlvorschlag einigen, um den Losentscheid zu verhindern.

Michael Augel
Büroleiter